

KULTUR IN LICHTENBERG

NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser des Lichtenberger Kulturnewsletters,

kultureller Höhepunkt ist natürlich auch in diesem Jahr wieder die Lange Nacht der Bilder. Bereits zum 8. Mal öffnen Galerien, Ateliers, Werkstätten und Ausstellungshäuser ihre Türen für Begegnungen zwischen Künstlern und Publikum. Die Lange Nacht der Bilder findet am Freitag, dem 2. Oktober 2015, von 18 bis 24 Uhr statt. Eröffnet wird sie um 17.30 Uhr in den BLO-Ateliers durch den Schirmherren, Staatssekretär für Kultur, Tim Renner. Es würde mich freuen, wenn ich Sie hier als Gast begrüßen dürfte.

Das Museum Lichtenberg widmet sich in der neuen Ausstellung „Oskar Ziethen - Eine Spurensuche“, die am 18. September 2015 um 19 Uhr eröffnet wird, einer wichtigen Person in der Geschichte Lichtenbergs. Oskar Ziethen hatte Anfang des 20. Jahrhunderts als Amtsvorsteher und Bürgermeister entscheidenden Anteil an der Entwicklung Lichtenbergs. Er führte die Landgemeinde zu einer industriell geprägten Großstadt und zum 18. Verwaltungsbezirk von Groß-Berlin.

Ein besonderes Jubiläum feiert die Anna-Seghers-Bibliothek. Seit 20 Jahren befindet sie sich nun schon im Linden-Center. Auf mehr als 2000 Quadratmetern bietet die Bibliothek u.a. Bücher, Filme, Musik-CDs, Konsolenspiele, Zeitschriften und Zeitungen zur Ausleihe. Gefeierte wird am 12. Oktober ab 11 Uhr in der Bibliothek.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen kulturellen Start in den Herbst.

Ihre Kerstin Beurich
Kulturstadträtin

Sollten Sie „Kultur in Lichtenberg“ nicht wünschen, antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail und schreiben in die Betreffzeile: Abbestellen

Hrsg.: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Abteilung Bildung, Kultur, Soziales und Sport
Amt für Weiterbildung und Kultur

Ihre Ansprechpartnerin
Katharina Luh | Telefon 030 902 96 8002
kulturnews@lichtenberg.berlin.de
www.kultur-in-lichtenberg.de

Änderungen vorbehalten

Haftungsausschluss: Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der Informationen übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich

SEPTEMBER

Dienstag, 01.09.2015 | Das Semester ist eröffnet

Die Volkshochschule Lichtenberg erwartet Sie

Das neue Programm für das Herbst- und Frühjahrssemester 2015/16 ist erschienen. Die Hefte sind an den Hauptunterrichtsorten sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen im Bezirk, wie Bürgerämtern, Bibliotheken, soziokulturellen Zentren, Seniorenbegegnungststätten und ausgewählten Buchhandlungen zu finden und können kostenfrei mitgenommen werden. Mehr als 600 Kurse, Wochenend- und Einzelveranstaltungen offeriert die Volkshochschule und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten zur individuellen und beruflichen Weiterbildung sowie zur Freizeitgestaltung. Service-Mitarbeiterinnen informieren gern und beraten am Hauptsitz im Oskar-Ziethen-Bildungszentrum. Kurse können jederzeit auch online gebucht werden.

Margarete-Steffin-Volkshochschule

Paul-Junius-Str. 71 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 5971 | Di+Do 14-18 Uhr, Mi 10-14 Uhr | www.vhs-lichtenberg.de



Donnerstag, 03.09.2015, 19:30 Uhr | Lesung

„Kiezmorde“

„Do Swidanje Charlottengrad“, „Pech“ und „Hoch hinaus“ heißen die Geschichten, die die mörderischen Schwestern Martina Arnold, Regine Röder-Ensikat und Susanne Rüster zum Thema „Kiezmorde“ lesen. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



Sonntag, 06.09.2015, 11:30 Uhr | Sonntagsführung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung.
Eintritt pro Person 5 Euro, bis 16 Jahre frei.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Manja Fahlisch

Montag, 07.09.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Schernikau liest Schernikau

Ellen Lea Schernikau liest aus dem Werk ihres 1991 an Aids verstorbenen Sohnes Ronald M. Schernikau. Bereits seit 2014 läuft am Deutschen Theater Berlin mit großem Erfolg der collageartige Ronald-Schernikau-Abend des Regisseurs Bastian Kraft. Ronald M. Schernikau wurde 1960 in Magdeburg geboren. 1966 flieht Ellen Schernikau mit ihrem sechsjährigen Sohn in die BRD – aus Liebe. Wenige Wochen vor dem Abitur erscheint seine viel beachtete „Kleinstadtnovelle“, ein Bestseller. Schernikau zieht nach Westberlin, studiert an der FU. Zu seinen Freunden zählten die Schriftsteller Gisela Elsner, Irmtraud Morgner, Ulrich Berkes und Erika Runge. Schernikau übersiedelte 1989 in die DDR und lebte als Hörspieldramaturg in Berlin-Hellersdorf. Er vollendete vor seinem frühen Tod sein Lebenswerk „Legende“. Sein Nachlass wurde in die Akademie der Künste aufgenommen. Eintritt 2 Euro



Ronald M. Schernikau © Ellen Schernikau

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Dienstag, 08.09.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

diaries - Für jeden Tag ein Blatt | Malerei, Zeichnung, Collage

diaries ist ein kollaboratives, fortlaufendes Jahresprojekt der vier Künstlerinnen und Künstler Christine Baumann (Wien), Julia Hürter (Berlin), Michaela Nasoetion (Berlin) und Kenneth Pils (Stockholm).

Über den Verlauf eines Jahres wurde für jeden Tag ein Bild produziert. Das Format ist frei gewählt, die künstlerische Umsetzung selbst bestimmt. So entstanden aus vier unterschiedlichen künstlerischen Positionen heraus 4 x 365 Blätter, die in der rk-Galerie für zeitgenössische Kunst gezeigt werden.

diaries ist die Weiterentwicklung einer Initiative von Christine Baumann und Julia Hürter, die mit dem Jahr 2013 begann und als *diaries - as days go by* 2014 in Wien erstmalig gezeigt wurde. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, gefördert durch den Ausstellungsfonds Kommunale Galerien Berlin der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten.

Ausstellung bis 06.11.2015

rk - Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr
ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



Mittwoch, 09.09.2015, 19:00 Uhr | Vortrag und Diskussion

Nanaiah Chettira Ramappa

„Eine künstlerische Arbeit ist die Kommunikation zwischen dem, was der Künstler sagt, und dem Publikum, und wie es die Arbeit wahrnimmt, versteht und auf sie reagiert. Dieser Gedanke äußert sich am meisten im öffentlichen Raum, in dem ich meine Ideen konzipiere. Mein Ansatz ist, das Kunst-Machen mitten in der Öffentlichkeit passieren zu lassen, wo es durch die Mauern und Risse öffentlicher Räume schlüpf.“

(Nanaiah Chettira Ramappa, 2015)

Lichtenberg Studios

Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 688 099 53
www.lichtenberg-studios.de | info@Lichtenberg-Studios.de



© Nanaiah Chettira Ramappa

Donnerstag, 10.09.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Neues Bauen für die Flugtechnik in Karlshorst 1900-1920

Um die Wende zum 20. Jahrhundert entstand auf dem Flugfeld Friedrichsfelde eine Luftschiffhalle mit exorbitanten Ausmaßen für den Bau des Luftschiffes der Siemens-Schuckert-Werke. Ihre Verwendung bis zum Abbau 1917 ist ebenso Thema des Vortrags von Wolfgang Schneider wie der Bau und die Nutzung der ab 1917 aus Stahlbeton errichteten Flugzeughallen auf dem Flugfeld. Wolfgang Schneider hat als Mitglied der Geschichtsfreunde Karlshorst im Kulturring in Berlin e.V. über Militärbauten in Karlshorst publiziert und unternimmt regelmäßig Führungen in Karlshorst.



© Privat

Veranstaltung im Rahmenprogramm der Ausstellung Stein.Schlacke.Beton – Neues Bauen in Lichtenberg | Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de

Donnerstag, 10.09.2015, 19:30 Uhr | Tucholsky-Programm

„Ideal und Wirklichkeit“

Peter Siche und Klaus Schäfer am Piano gestalten ein leichtfüßiges Programm mit Texten von Kurt Tucholsky und den passenden Liedern zu seinen Gedichten. Leichtfüßig heißt hier nicht seicht, denn Letzteres ist bei Tucholsky glücklicherweise nicht zu finden. Es geht von den "Löchern im Käse" und der "Soziologischen Psychologie der Löcher" über kleine Schnipsel (Aphorismen à la Lichtenberg) bis zu einem „Kurzen Abriss der Nationalökonomie“ - äußerst aktuell...!

Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Klaus Schäfer und Peter Siche

Samstag, 12.09.2015 | Sonntag 13.09.2015 | Führung

Sonderführungen zum Tag des offenen Denkmals

Im ehemaligen zentralen Stasi-Gefängnis ist das Ausmaß politischer Verfolgung und Unrechtsjustiz in der DDR hautnah spürbar. Heute führen vor allem ehemalige Häftlinge durch die Zellen und Vernehmerräume.

Führungen stündlich zwischen 10 und 16 Uhr (Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro, Schüler 1 Euro)
Gruppen nach Voranmeldung: täglich zwischen 9 und 16 Uhr.

Dauerausstellung „Inhaftiert in Hohenschönhausen. Zeugnisse politischer Gewalt 1945-1989“. Eintritt frei.

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstr. 66 | 13055 Berlin | Telefon 030 986 08 24 48 | täglich 9-18 Uhr
pressestelle@stiftung-hsh.de | www.stiftung-hsh.de



© Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Sonntag, 13.09.2015, 12:00-18:00 Uhr | Führung

Tag des offenen Denkmals

Thema: 300 Jahre Geschichte des Gutshauses Hohenschönhausen und „DAIMON – die helle Freude“

Führungen um 12 Uhr; 13 Uhr; 14 Uhr; 15 Uhr; 16 Uhr; 17 Uhr.

Das ehemalige Gutshaus in Berlin-Hohenschönhausen (Schloss) weist eine wechselvolle Geschichte auf, die von verschiedenen berühmten Besitzern geprägt wurde. Zwischen 1910 und 1929 lebte hier einer der bedeutendsten Erfinder und Unternehmer auf dem Gebiet der Schwachstromtechnik mit seiner Familie: Paul Schmidt.

Bürgerschloss Hohenschönhausen

Hauptstraße 44 | 13055 Berlin | Telefon 030 97 89 56 00
FoerdervereinHhnsch@gmx.de | www.schlosshsh.de



© Förderverein Schloss Hohenschönhausen

Sonntag, 13.09.2015, 14:00 Uhr | Gartenausstellung

mutant #3

Das Konzept von Renate Wolff steht in Verbindung mit der diesjährigen Themenreihe INNEN UND GEGENÜBER im Mies van der Rohe Haus.

Renate Wolffs Gartenausstellung thematisiert die besonderen Lichtverhältnisse des Ortes. Im Laufe des Ausstellungszeitraums wird die Installation durch Neugruppierungen immer wieder verändert. Sie begann mit der Sommersonnenwende und wird den Garten ein Jahr lang in Bewegung halten.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies_van_der_Rohe_Haus



© Manja Fahlisch

Sonntag, 13.09.2015, 15:30 Uhr | Puppentheater
Puppentheater Gong "Das Waldhaus"

In einem Waldhaus lebt ein alter eisgrauer Mann mit seinen drei Tieren: schön Hühnchen, schön Hähnchen und der schönen bunten Kuh. Drei Mal klopft es abends an seine Tür. Beim ersten Mal kommt Lene, die Tochter des Holzfällers, isst und trinkt und legt sich schlafen. Beim zweiten Mal kommt Anne, ihre Schwester, kocht einen Hirsebrei und legt sich auch schlafen. Beim dritten Mal kommt Marie, die jüngste Tochter. Doch etwas macht sie anders als ihre Schwestern. Und dann ist da noch Fridolin, der witzige Hamster. Kann er helfen alles zu einem guten Ende zu bringen? Die Puppenspielerin Larten Glinzing spielt das Märchen der Brüder Grimm mit zwölf holzgeschnitzten Marionetten. Eintritt 2,50 Euro.

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Puppentheater Gong

Sonntag, 13.09.2015, 15:00 Uhr | Führung
Tag des offenen Denkmals

Am Tag des offenen Denkmals wird der Kunsthistoriker Andreas Otto eine Führung durch Haus und Garten des Mies van der Rohe Hauses geben.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies_van_der_Rohe_Haus



© Kai Thiede

Mittwoch, 16.09.2015, 19:00 Uhr | Buchpräsentation
Friedrichsfelde - Der Ort. Das Schloss. Die Geschichte.

Anlässlich des 750-jährigen Jubiläums von Friedrichsfelde im Frühjahr 2015 erschien erstmals eine umfassende Darstellung und Würdigung der facettenreichen Geschichte dieses östlichen Ortsteils von Berlin, die mit dem Wirken hervorragender, oft auch widersprüchlicher Persönlichkeiten verbunden ist. Das Buch vereint Beiträge der Autoren Olaf Lange, Klaus-Dieter Stefan, Dr. Rüdiger von Treskow, Ernst Wipprecht und Thomas Ziolko. Kompakt, unterhaltsam und kenntnisreich versammelt es eine Fülle von Fakten, Begebenheiten und Anekdoten über Friedrichsfelde, sein Schloss und dessen Park. Herausgeber Klaus-Dieter Stefan stellt das Buch vor. Eintritt 3, erm. 1,50 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Hendrik Bäslar Verlag Berlin

Mittwoch, 16.09.2015, 19:30 Uhr | Literatur am Fenster
Zu Gast: Ilija Trojanow und Christian Muhrbeck

Schriftsteller Ilija Trojanow und Fotograf Christian Muhrbeck stellen ihr gemeinsames Buch "Wo Orpheus begraben liegt" vor: Im Wechselspiel von Text- und Bildpräsentation begeben sie sich auf die Spur von Orpheus im alten Thrakien - durch archaische Kulturen und den postsozialistischen Alltag Bulgariens. Untermalt von musikalischen Neukompositionen alter Volkslieder entfalten die Texte zwischen Reportage und Poesie, begleitet von narrativen Schwarz-Weiß-Fotografien, eine ganz eigene Kraft, die uns eine faszinierende Fremde näher bringen - ein Abend zum Schauen, Lauschen und Staunen...! Eintritt 8 , ermäßigt 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Thomas Dorn

Donnerstag, 17.09.2015, 19:30 Uhr | Vortrag mit Bildern

Große Namen der Kunstgeschichte: Albrecht Dürer - Künstler, Techniker, Unternehmer

Er lebte in einer widersprüchlichen Zeit, zwischen Hexenglauben und Wissenschaften, Reaktionismus und Reformation. Albrecht Dürer (1470-1528) zählt zu den bedeutenden Wegbereitern der Renaissance jenseits der Alpen. Er gilt als der Schöpfer des ersten autonomen Selbstbildnisses der abendländischen Kunst.

Vortrag mit der Berliner Kunsthistorikerin Dr. Gerhild H. M. Komander.
Eine Veranstaltung im Rahmen der 2. KGB-Kunstwoche | Eintritt 2, ermäßigt 1 Euro

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© wikimedia

Freitag, 18.09.2015, 15:30 – 18:00 Uhr | Workshop mit Jugendlichen

Diaries never die / Das Tagebuch stirbt nicht aus

Die dreiteilige Workshop-Reihe „Visuelles Experimentieren mittels Sketch Noting, Zeichnen und Fotografieren“ findet im Rahmen der Ausstellung „diaries – für jeden Tag ein Blatt“ in der rk Galerie statt. Haben neue technische Möglichkeiten das klassische Tagebuchschreiben abgelöst? Die Künstlerin Michaela Nasoetion geht gemeinsam mit Jugendlichen auf Spurensuche, welche neuen Formen heute geführt werden und erprobt diese.

Freitag, 18.09.15, 15:30-18:00 Uhr: Schwerpunkt Zeichnen & Sketch Noting

Freitag, 02.10.15, 15:30-18:00 Uhr: Schwerpunkt Fotografie

Freitag, 06.11.15, 15:30-18:00 Uhr: Vertiefung bildnerischer Ansätze

Anmeldung: michaela.nasoetion@gmx.de

rk - Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr

ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



© Kenneth Pils

Freitag, 18.09.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Oskar Ziethen - Eine Spurensuche

Oskar Ziethen (1858 - 1932) hat als Amtsvorsteher und Bürgermeister entscheidenden Anteil an der Entwicklung Lichtenbergs. Er führte die Landgemeinde zu einer industriell geprägten Großstadt und zum 17. Verwaltungsbezirk von Groß-Berlin. Von 1896 bis 1920/21 hat er diesen Aufstieg maßgeblich organisiert und begleitet. Bisher ist jedoch wenig über seine Herkunft und seinen Lebensweg bekannt. Mit neuen Forschungsergebnissen schließt der Historiker Jürgen Hofmann vorhandene Lücken und zeichnet so ein detailliertes Bild des „Stadtvaters“ von Lichtenberg. Bisher unbekannte Fotos und Dokumente aus dem Besitz der Großnichte Ziethens, Erna Kritzinger, illustrieren seinen Lebensweg. Autor der Ausstellung ist Jürgen Hofmann, Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr

museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Museum Lichtenberg

Samstag, 19.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr | Sonderöffnung

diaries - Für jeden Tag ein Blatt, Malerei, Zeichnung, Collage

Im Rahmen der Kunstwoche Kommunalen Galerien Berlin laden die Künstlerinnen der aktuellen Ausstellung, Julia Hürter und Michaela Nasoetion, zu Führungen und zum Gespräch.

rk - Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr

ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller

Kom
munale
Gale
rien
Berlin

Sonntag, 20.09.2015, 11:00 Uhr | Concert im Center

Sonntagsmatinee „Swing im September“

Die Einkaufsmeile im Linden-Center wird wieder zum Konzertsaal. Gewohnt charmant moderiert Wolfgang Hütter die beliebte musikalische Sonntagsmatinee. Unter dem Titel "Swing in den September" geht es mit flotten Rhythmen in den goldenen Herbst. Mitwirkende sind: Phoebe Fenell-Sopran (USA), Mister Hessels Ragtime-Band, Virginia Erhardt, Klavier.

Karten 9, ermäßigt 7 Euro | VVK ab 07.09.2015 | Eine gemeinsame Aktion der Bibliothek, des Förderkreises der Lichtenberger Bibliotheken e. V. und des Linden-Centers.

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© pixelio

Mittwoch, 23.09.2015, 19:00 Uhr | Finissage

Die Wiederentdeckung der Langsamkeit

Zur Finissage der Ausstellung mit Malerei und Holzschnitt von Andreas Kramer liest die Schriftstellerin Christine Hoba aus ihrem Erzählband „Der Ton der Glocken über dem Meer“ Geschichten, die sich auf seltsame und phantastische Weise der Alltagslogik entziehen und dennoch von uns heutigen Menschen handeln. Begleitet wird sie von dem Musiker Toralf Friesecke, dessen verspielte Kompositionen, für jede Geschichte den atmosphärischen Ton finden. Der Künstler Andreas Kramer ist anwesend. Eintritt frei.

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr

galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



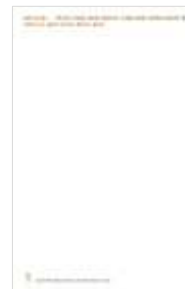
© Andreas Kramer

Mittwoch, 23.09.2015, 19:00 Uhr | Präsentation der ersten Schriftenreihe
„SPIEGEL – Mies van der Rohe und die Geschichte von Glanz und Abglanz“

Der erste Band der neu aufgelegten Reihe des Mies van der Rohe Hauses wird vorgestellt. Anlass dafür war eine Schenkung des Spiegels und der Garderobe im Jahr 2013 aus der ehemaligen Diele von Karl und Martha Lemke. Facettenreiche Beiträge beleuchten das Phänomen Spiegel im Bezug auf das Mies van der Rohe Haus, in Hinblick auf das Gesamtwerk Mies van der Rohes als auch in philosophischen und ästhetischen Betrachtungen.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies_van_der_Rohe_Haus



Freitag, 25.09.2015, 19:00 Uhr | Autobiografische Lesung
„Immer geht's weiter“ – mit Ursula Werner

Ursula Werner spielte sich in der Uraufführung der „Neuen Leiden des jungen W.“, als Mascha im Maxim-Gorki-Theater oder als „Doktorin Unglaube“ in der Verfilmung von „Ein irrer Duft von frischem Heu“ in die Herzen des Publikums. In ihrer Biographie gibt die Schauspielerin humorvoll Auskunft über ihre Arbeit am Theater und beim Film und über die Dinge des Lebens, die ihr wichtig sind. Ursula Werner, geboren 1943 in Eberswalde, wuchs in Berlin auf und studierte an der heutigen Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. 1974 bis 2009 war sie Ensemblemitglied des Maxim-Gorki-Theaters. 2009 bekam Ursula Werner den Deutschen Filmpreis als „Beste Hauptdarstellerin“ für den Film „Wolke 9“. Momentan steht sie auf der Bühne der „Münchener Kammerspiele“. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek

Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin, Tel. 555 6719 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Verlag Das Neue Berlin

Sonntag, 27.09.2015, 18:00 Uhr | Konzerte junger Preisträger
Lukas Natschinski

Dr. Catrin Gocksch, Leiterin des Fachbereichs Kultur, lädt ein: Den Auftakt in dieser neuen Reihe macht Lukas Natschinski.

Der junge Musiker spielt virtuos auf Gitarre und Klavier. Er stellt seine erste selbstproduzierte CD vor: „My way into life“. Die Lieder sind eine muntere Mischung aus Jazz und Pop sowie klassischen Adaptionen und Eigenbearbeitungen. Zuletzt ist Lukas auf Jazz-Veranstaltungen wie Jazz in Town oder Jazz im Park aufgetreten und hat dabei u.a. mit Ruth Hohmann und Uschi Brüning musiziert. Zudem hat er seine eigene Veranstaltungsreihe „Lukas Natschinski und seine Gäste“. Lukas wurde während seines Abiturs am Bach-Musikgymnasium von Hochschuldozenten an seinen Instrumenten ausgebildet und hat beim Wettbewerb Jugend musiziert stets erste Preise gewonnen. Eintritt 8, ermäßigt 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Felix Natschinski

Mittwoch, 30.09.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung
Ulle Huth – Malerei | Judith Püschel – Keramische Objekte

Zur Eröffnung spricht der Kunsthistoriker Andreas Hüneke.

Ulle Huth lebt und arbeitet in Solingen. Seit 1976 arbeitet sie im eigenen Atelier. Seit 1984 ist sie Mitglied des Vereins Solinger Künstler e. V.. Die Künstlerin malt konsequent abstrakt, sie will nichts darstellen und keine Geschichten erzählen. Die Flächen sind malerisch, meist leicht und hell, gelegentlich begrenzt von fragilen, unscharfen Linien. Das Zusammenspiel von Flächen, Farben und Linien weckt Erinnerungen an schon Gesehenes und lässt dem Betrachter Spielraum für eigene Interpretationen.

Judith Püschel (*1955 in Berlin) studierte von 1976 bis 1981 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale bei Gertraud Möhwald und Lothar Sell. Sie lebt und arbeitet in Berlin-Friedrichshagen, wo sie 1982 zusammen mit dem Metallgestalter Jürgen Steinau eine eigene Werkstatt gründete. Judith Püschel arbeitet häufig in der ursprünglich aus Japan stammenden Raku-Technik. Ihre Arbeiten sind geprägt durch einen besonders phantasievollen und experimentierfreudigen, die Grenzen zwischen Funktion, Ornament und Abbild auslotender Umgang mit dem irdenen Material.

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Ulle Huth und Judith Püschel

OKTOBER

Donnerstag, 01.10.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Stampfbeton – neues altes Gestaltungselement der Architektur

Die Veranstaltung mit Bauingenieur Dipl.-Ing. Wolfgang Schäfer, Berliner Informations-Zentrum Beton GmbH, findet im Rahmen der Ausstellung Stein.Schlacke.Beton – Neues Bauen in Lichtenberg statt. Erstmals 1872-1875 bei der Errichtung von Wohnhäusern in der Lichtenberger Victoriastadt im großen Maßstab angewandt, schien danach das Bauen mit Stampfbeton für Jahrzehnte in Vergessenheit geraten zu sein. Dennoch kommt die bereits in der Antike angewandte Bauweise mit gestampftem Beton immer wieder zum Einsatz. Die technischen aber auch ästhetischen Möglichkeiten der Stampfbeton-Bauweise gerade auch für zukünftige Herausforderungen sind Gegenstand des Vortrags. Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Wolfgang Schäfer

Freitag, 02.10.2015, 17:30 Uhr Eröffnung Lange Nacht der Bilder 2015 BERLIN ENDECKEN: KUNST IN LICHTENBERG

Die Schirmherrschaft über die lange Nacht der Bilder in Lichtenberg haben Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller und Kulturstaatssekretär Tim Renner übernommen. Die Lange Nacht wird am Freitag, dem 2. Oktober, um 17.30 Uhr in den BLO-Ateliers, Kaskelstraße 55, S-Bahnhof Nöldnerplatz eröffnet. Begrüßt werden die Gäste durch die Kerstin Beurich (Kulturstadträtin) Grußworten werden von Tim Renner (Staatssekretär für Kultur), Birgit Monteiro (Bezirksbürgermeisterin) und Stefanie Frensch (Geschäftsführerin der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH gesprochen. Anschließend gestalten Künstlerinnen und Künstler der BLO-Atelieregemeinschaft ein Programm mit Feuershow, Performance und Musik.

Zur „Langen Nacht der Bilder“ am 2. Oktober sind zahlreiche Galerien, Ateliers, Werkstätten, Museen und Ausstellungsräume im ganzen Bezirk von 18 Uhr bis Mitternacht geöffnet. Besucherinnen und Besucher können Kunstwerke anschauen, Künstlerinnen und Künstler kennenlernen, mit ihnen ins Gespräch kommen, Konzerte, Performances oder Talkrunden erleben. Zu den Beteiligten gehören die großen Lichtenberger Atelieregemeinschaften wie die BLO-Ateliers im Kaskelkiez und das Kunsthaus HB 55 in Herzberge, aber auch das Café K3, die okazi-galerie oder das Museum Lichtenberg sowie weitere kommunale Einrichtungen. Aktionen finden auch open air an den drei Fassadenbildern, die im Rahmen von Lichtenberg OpenArt (LOA) an den Giebefassaden elfgeschossiger Häuser entstanden sind, statt.

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg.de



© Grafik: Juliane Müller

Freitag, 02.10.2015, 18:00 – 24:00 Uhr | Rundgang

Lange Nacht der Bilder

Rundgang durch Haus und Ausstellung mit der Volontärin Manja Fahlisch um 18:00 Uhr.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© René Müller

Freitag, 02.10.2015, 19:00 Uhr | Buchvorstellung

Platte privat: 60 Interieurs

Herausgeberin Susanne Hopf stellt ihren Band über P2 vor. »P 2« steht für »Plattenbau 2«. So heißt der Stil prägende, 1962 entwickelte Bautyp des DDR-Wohnungsbauprogramms. Es ist der Grundtyp für rund 1 Million in der DDR gebauter und bezogener Wohnungen. Die jungen Szenenbildnerinnen Susanne Hopf und Natalja Meier haben 60 Mal den zentralen Wohnraum von P 2 in Schuss und Gegenschuss fotografiert - einmal leer und 59 Mal in der Ausstattung ihrer gegenwärtigen Bewohner – die Platte ganz privat. Das Buch erschien 2004 im Nicolai Verlag, Frankfurt/M. Ein Gespräch über Erfahrungen der Künstlerin mit dem Gegenstand der Abbildungen, ihren Bewohnern und der Rezeption des Fotobands. Eine Veranstaltung in der Langen Nacht der Bilder zur Ausstellung Stein.Schlacke.Beton – Neues Bauen in Lichtenberg.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© IRS Erkner

Freitag, 02.10.2015, 20:00 Uhr | Konzert

Lange Nacht der Bilder in Lichtenberg

GUSTI DJUS ORKESTAR / Balkan - Klezmer - Gypsy – Tarantella Musik voller Lebensfreude, zum Hören, Mitsingen und Tanzen!
18:00 – 23:00 Uhr | Eintritt frei.

rk - Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr
ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



© Musiker

Sonntag, 04.10.2015, 11:30 Uhr | Sonntagsführung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung.
Eintritt pro Person 5 Euro, bis 16 Jahre frei.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Manja Fahlich

Sonntag, 04.10.2015, 16:00 Uhr | Vernissage Alan Johnston

tactile drawings

Der in Edinburgh lebende Künstler ist bekannt für seine großen Wandarbeiten, die aus unregelmäßigen, kurzen Stiftstrichen bestehen und zu geometrischen Formen zusammenfließen. Dabei experimentiert er mit den Ausstellungsräumen im Sinne eines eigenen skulpturalen Raumes. Auch seine Zeichnungen reflektieren die räumlichen Dimensionen; Johnston interessiert sich hierbei für die Erfahrbarkeit der räumlichen Tiefe und versucht bei dem Betrachter seine gewohnte Sicht auf die Dinge zu hinterfragen.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Tate Gallery

Sonntag, 04.10.2015, 16.00 | Aufführung

Die zweite Prinzessin oder wie man Erste wird | nach Tony Ross und Hiawyn Oram

Einst gab es zwei Prinzessinnen, die erste und die zweite, die große und die kleine. Der ersten Prinzessin gefiel es, die Erste zu sein – aber der zweiten Prinzessin gefiel es nicht, die Zweite zu sein. Und so läuft sie in den Wald, um den grauen Wolf zu finden... Ein augenzwinkerndes Stück über die großen Nöte kleiner Geschwister.

Die Veranstaltung findet im Kinderkulturmonat statt: www.kinderkulturmonat.de.

Weitere Aufführungen: 07. und 08.10., 10 Uhr | Eintritt: 4,50 Euro für Kinder, 6,50 Euro für Erwachsene, 3 Euro mit dem Ermäßigungsschein des JugendKulturServices | Abendvorstellungen: 12,50 Euro, ermäßigt 10 Euro

DAS WEITE THEATER

Parkau 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 9 91 79 27 | www.das-weite-theater.de



© Das Weite Theater

Montag, 05.10.2015, 18:00 Uhr | Lesung

"Von Uhse über Uhse zu Uhse"

Gustav Regler und Bodo Uhse: Ein Abend über Renegaten, eidesstattliche Verleumdungen, Ideologien und Ideale, gelesen, erzählt, untersucht von Miriam Sachs (Autorin und Gustav-Regler-Preisträgerin), Andreas Uhse (Schauspieler und Großneffe Bodo Uhses) und Alexander Weigel (langjähriger Dramaturg Heiner Müllers/DT). Das Projekt umfasst weitere Veranstaltungen in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek und in den BLO-Ateliers. Es wird gefördert durch den Bezirkskulturfonds Lichtenberg.

www.miriamisachs.wordpress.com | Eintritt 3 Euro

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark

Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Miriam Sachs

Donnerstag, 08.10.2015, 17:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Ahnengalerie XVII

Ausstellung der Malgruppe "Leser malen - Maler lesen". Unter der Anleitung der Hohenschönhausener Kunsttherapeutin und Malerin Marianne Höhne entstanden Bilder mit Motiven aus dem eigenen Erleben. In der Malgruppe treffen sich seit über zwei Jahrzehnten jeden Donnerstag Maler/innen und zugleich Leser/innen in der Bibliothek im Linden-Center. Ausstellung vom 05.10. bis 28.11.2015

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Sonntag, 11.10.2015, 14:00 Uhr | Garteninstallation mutant #4

Das Konzept von Renate Wolff steht in Verbindung mit der diesjährigen Themenreihe INNEN UND GEGENÜBER. Renate Wolffs Gartenausstellung thematisiert die besonderen Lichtverhältnisse des Ortes. Sie wird sich im Laufe des Ausstellungszeitraums durch Neugruppierungen immer wieder verändern. Die Installation begann mit der Sommersonnenwende und wird den Garten ein Jahr lang in Bewegung halten.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Manja Fahlisch

Sonntag, 11.10.2015, 15:30 Uhr | Puppentheater Mobile Märchenbühne "Der Zauberer von Oz"

Eines Tages wird die kleine Dorothy in ihrem Haus von einem mächtigen Wirbelsturm weit fort hinter die Wolken getrieben, in das wundersame Land Oz. Doch wie kommt sie wieder nach Hause? Nur der große und mächtige Zauberer von Oz kann ihr helfen. Dorothy macht sich auf den Weg und lernt auf ihrer Reise den Strohhmann, den Blechmann und den feigen Löwen kennen. Aber wird der Zauberer ihre Wünsche auch erfüllen? Die Puppenspielerin Angelica Bennert spielt das Märchenabenteuer frei nach dem gleichnamigen Roman von Lyman Frank Baum. Eintritt 2,50 Euro

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Mobile Märchenbühne

Montag, 12.10.2015, 11:00 Uhr | Jubiläum 20 Jahre Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Auf mehr als 2000 Quadratmetern bietet die Bibliothek mehr als Bücher, Filme, Musik-CDs, Konsolenspiele, Zeitschriften und Zeitungen zur Ausleihe. Informationen werden digital genutzt – per Internet oder als E-Book-Download. Mit WLAN kann sich jeder in der Bibliothek online vernetzen, an komfortablen Arbeitsplätzen studieren oder Infos für seine Freizeitgestaltung herunterladen. Die Bibliothek ist ein Treffpunkt für Jung und Alt im Stadtteil geworden, der in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiert. Lichtenbergs Bildungsstadträtin Kerstin Beurich lädt zum Empfang und stellt das Jubiläumsprogramm vor. Für Besucher jeden Alters gibt es etwas passendes: Lesungen mit Autoren, Expertenrat zu trendigen Themen, Reiseberichte und zahlreiche Kinderveranstaltungen sowie Kunstausstellungen.

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Anna-Seghers-Bibliothek

Donnerstag, 15.10.2015, 17:00 Uhr | Ausstellungseröffnung Lichtblicke – Collagen und Arbeiten auf Papier

Maritta Ulitsch-Rehmer zeigt Collagen und Arbeiten auf Papier. Im UNESCO-Jahr des Lichts 2015 sowie in Zeiten des abnehmenden Tageslichts sind ihre hinterleuchteten Bilder und Leuchtobjekte stimmungsvolle Hingucker. Die Collagen entstanden aus Materialien wie Seide, Wolle, Garn, Bienenwachs und Farbpigmenten auf transparenten Malgründen und Objekten. Das Licht wirkt als Gestaltungselement in unterschiedlichen Farbspektren. Auch die Collagen auf Leinwand oder Hartfaserplatten, geschaffen aus Naturmaterialien wie Sand, Lava, Steine, Muscheln, Palmenrinde und andere Pflanzenteile, geben dem Licht und dem Blick die Chance zum Durchdringen mehrerer Material- und Farbschichten. Bei ihren Arbeiten auf Papier experimentiert die Autodidaktin mit Gouachefarben, Pigmenten und Aquarellstiften. Ausstellung vom 15.10. bis 31.12.2015.

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 73
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Maritta Ulitsch-Rehmer

Donnerstag, 15.10.2015, 19:30 Uhr | Lesung mit Musik Alexander Puschkin "Pique Dame"

Eine Spielergeschichte aus Russland – unheimlich, seltsam und spannend. Lesung mit Susan Muhlack. Musikalische Begleitung: Thomas Böhm-Christl, Cello.
Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro.

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Susan Muhlack

Freitag, 16.10.2015, 18:00 Uhr | Vortrag

30 Jahre HSH - Die Entstehung der Großsiedlung zwischen 1983-1989

Dr. Rolf Meyerhöfer zählt zu den intimen Kennern der Geschichte Hohenschönhausens. Selbst seit Entstehung Bewohner der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausener begleitete er die Entwicklung des neuen Stadtbezirks und sammelte seit den 1980er Jahren alle einschlägigen Dokumente. Mit Unterstützung des Fördervereins Bürgerschloss Hohenschönhausen e.V. gab er mehrere Publikationen zu einzelnen Geschichtsthemen heraus. An diesem Abend wird er sein Wissen über die Aufbauleistung und das sich entfaltende Leben in der damaligen sozialistischen Großsiedlung mit seinen Licht- und Schattenseiten vorstellen. Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Subbotnik am Schweriner Ring 1980er Jahre
© Archiv Museum Lichtenberg

Samstag, 17.10.2015, 18:00 Uhr | Klassik am Fenster

Kammermusik mit Hans Joachim Scheitzbach

In heiterer und unterhaltender Art spielt der Cellist der Komischen Oper Berlin i.R. gemeinsam mit anderen Musikern Werke bekannter Komponisten. Scheitzbach wurde durch die Interpretation zeitgenössischer Kompositionen bekannt. Zu den Höhepunkten seiner solistischen Laufbahn gehörten die Aufführungen der beiden Konzerte für Violoncello und Orchester von Krzysztof Penderecki unter der Leitung des Komponisten. Scheitzbach war an vielen Rundfunk- und Schallplatteneinspielungen beteiligt. Eintritt 8, ermäßigt 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/KulturhausKarlshorst



© privat

Mittwoch, 21.10.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Oskar Ziethen - von Stettin nach Berlin

Prof. Jürgen Hofmann, Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V., spricht über den ehemaligen Lichtenberger Bürgermeister. Der Entwicklungsweg des 1896 als besoldeter Gemeindevorsteher eingesetzten späteren Gründungsbürgermeisters Lichtenbergs führte den 1858 geborenen Oskar Ziethen von Stettin über mehrere Universitätsstädte nach Berlin. Als ausgewiesener Verwaltungsexperte ebnete er dem ehemaligen Kämmereridorf Lichtenberg den Weg zu einem der bevölkerungsreichsten industriellen Vororte im Osten Berlins. Eine Veranstaltung zur Ausstellung „Oskar Ziethen – eine Spurensuche“ Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Geburtshaus Ziethens in Stettin
© Archiv Jürgen Hofmann

Sonntag, 25.10.2015, 16:00 Uhr | Premiere

Es klopft bei Wanja in der Nacht | nach Tilde Michels

Im tiefen Walde sitzen Wanja und Babuschka in gemütlicher Wärme, als ein Schneesturm losbricht. Gut, dass sie in der Hütte sind! Da klopft es in der Nacht: Wer kann das sein bei diesem entsetzlichen Wetter? Ein Hase, eine Füchsin und ein Bär bitten um Unterschlupf. Der Babuschka und dem Wanja klappern ordentlich die Zähne – sollen sie die wilden Tiere ins Haus lassen? Ist ihr menschliches Herz größer als ihre Angst? Diese drängende Frage wird mit Puppen- und Schauspiel, Humor und viel Musik beantwortet. Regie: Dietmar Staskowiak | Spiel: Martin Karl, ausgezeichnet mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis | Weitere Aufführungen: 27. und 28.10., 10 Uhr
Eintritt: 4,50 Euro für Kinder, 6,50 Euro für Erwachsene, 3 Euro mit dem Ermäßigungsschein des JugendKulturServices | Abendvorstellungen: 12,50, ermäßigt 10 Euro.

DAS WEITE THEATER

Parkauë 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 9 91 79 27 | www.das-weite-theater.de

Dienstag, 27.10.2015, 19:00 Uhr | LiteraturLive

Olaf Schwarzbach liest aus "Forelle grau"

Die Autobiografie des Cartoonisten OL, der seine Jugend in der kreativen Untergrundszene von Ostberlin verbrachte, schildert ernüchternd, humorvoll und selbstironisch die Vorwende-, Wende und Nachwendezeit.

Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro | Für die gemeinsame Veranstaltung mit der HOWOGE erhalten 30 Mieter Freikarten.

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark

Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Berlin-Verlag

Donnerstag, 29.10.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Erste Wohnsiedlung in Großtafelbauweise – Die Splanemann-Siedlung

Anders als häufig angenommen, wurde die Bauweise mit Betongroßtafeln für den Wohnungsbau, landläufig unter der Bezeichnung Plattenbau bekannt, nicht in der DDR erstmalig angewendet, sondern bereits 1926-1929 bei der Errichtung der damaligen Kriegerheim-Siedlung in dem zu Lichtenberg gehörenden Friedrichsfelde. Jascha Philipp Braun M.A., Architekturhistoriker, referiert über die Voraussetzungen für diese Form des Neuen Bauens, ihre Realisierung und die daraus gewonnenen Erkenntnisse. Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung Stein.Schlacke.Beton – Neues Bauen in Lichtenberg | Eintritt 3, ermäßigt 1,50 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Giovanni Lo Curto

Freitag, 30.10.2015, 19:00 Uhr | LiteraturLive im Jubiläumsmonat

Weiber, Wollust, Weingelage: Schauspielerin Annekathrin Bürger liest

Mit ihrer unverwechselbaren Stimme und ihrer Gestaltungskunst lässt Annekathrin Bürger liebestrunkene Mönche, unheilige Nonnen, arglose Ehemänner und gerissene Nebenbuhler lebendig werden und verleiht dem bereits im 14. Jahrhundert entstandenen Werk Decamerone von Giovanni Boccaccio neuen Zauber.

Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro | Für die gemeinsame Veranstaltung mit der HOWOGE erhalten 40 MieterInnen Freikarten. VVK ab 09.10.2015, Telefon 9279 6410

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Annekathrin Bürger

Freitag, 30.10.2015, 19:00 Uhr | Vernissage

Ronald Paris im Bürgerschloss Hohenschönhausen

Ronald Paris ist einer der herausragenden ostdeutschen Maler und Graphiker der Gegenwart. Um diesen Künstler zu ehren und sein reiches Schaffen der kunstliebenden Öffentlichkeit nahe zu bringen, zeigt der Förderverein Schloß Hohenschönhausen e.V. eine Ausstellung im Bürgerschloss Hohenschönhausen.

In diesem Jahr wird in Hohenschönhausen das 30-jährige Bestehen des Lichtenberger Ortsteil begangen. Mit der Präsentation dieser kleinen „Kunstgeschichte“ kann an einen interessanten Teil der früheren gesellschaftlichen Prozesse erinnert werden. Gezeigt wird ein Ausschnitt aus dem Schaffen einer großen deutschen Künstlerpersönlichkeit.

Bürgerschloss Hohenschönhausen

Hauptstraße 44 | 13055 Berlin | Telefon 030 97 89 56 00
FoerderevereinHhnsch@gmx.de | www.schlosssh.de



© Förderverein Schloss Hohenschönhausen

Freitag, 30.10.2015, 19:00 Uhr | Gespräche, Musik, Film

Eidesstattliche Verleumdungen - die Fehler des Genossen Gustav Regler

Der Schriftsteller und Widerstandskämpfer Gustav Regler – eigentlich überzeugter Kommunist – eckte bereits 1935 beim Pariser Kongress zur Verteidigung der Kultur an, als er spontan eine zu überschwängliche Rede hielt. Als er 1942 desillusioniert vom Stalinismus die Partei verließ, setzte eine Hetzkampagne gegen ihn ein. Alfred Kantorowicz schrieb ein Gedicht über den Vorgang "Der Genosse G. hat einen Fehler gemacht. / Auf ihn mit Gebrüll...". Gespräche / musikalische Adaption / Film „Den Himmel auf Erden suchen“ über Reglers Exil in Mexiko.

Veranstaltung im Rahmen des Regler-Projektes von Miriam Sachs (30.-31.10.2015) in den BLO-Ateliers, dem Museum Lichtenberg, der Bodo-Uhse- und in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek – gefördert vom Bezirkskulturfonds. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Miriam Sachs

Laufende Ausstellungen

Bis 08.09.2015 | Ausstellung

Farben der Welt

Malerei von Christine Dähn. Die Journalistin und Moderatorin im Hörfunkstudio DT 64 lebte lange Zeit am Anton-Saefkow-Platz in Berlin-Lichtenberg. Hier zeigt sie nun, erstmals in Deutschland, ihre farbenfrohe Acrylmalerei. Nach der Wende besuchte Christine Dähn als Moderatorin auf der MS Europa alle Kontinente. Scharlachrot, zitronengelb, meerblau, resedagrün - so präsentierte sich ihr die Welt und inspirierte sie zu ihrer Malerei. Ihr Lieblingsmotiv wurden Bäume in aller Welt.

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Christine Dähn

Bis 23.09.2015 | Ausstellung

DIE WIEDERENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT

Malerei und Holzschnitt von Andreas Kramer. Andreas Kramer (*1959 in Katzhütte/Thüringen) studierte an der Hochschule für Grafik und Design, Burg Giebichenstein in Halle. Nach dem Diplom für Grafik und Malerei folgte unmittelbar ein Arbeitsstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Italien und ein weiteres Studium der Malerei an der Accademia di Belle Arti in Venedig. Andreas Kramer lebt und arbeitet in Berlin und Venedig. „Meine Bilder sind Ausdruck einer Suche nach dem Wesentlichen und Existentiellen, nach Lebens-Zeichen. Formen und Farben entstehen miteinander im Arbeitsprozess aus der Symbiose von Intuition und Gedanken. Am Anfang steht das Chaos, aus dem über eine Reihe von Metamorphosen, das Bild entsteht.“

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr

galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Andreas Kramer

Bis 27.09.2015 | Ausstellung

Julia Mangold . Skulptur und Zeichnung

Julia Mangolds monolithische Skulpturen haben eine starke räumliche Präsenz. Die dunklen Graphitoberflächen interagieren mit den menschlichen Räumen, indem sie das Licht und die Farbe aus der Umgebung aufnehmen. Auch Mangolds Zeichnungen besitzen eine wunderbare räumliche Qualität. Die seriell aufgebauten Papierarbeiten bestehen aus Schichtungen von halbtransparenten Papieren. Für das Mies van der Rohe Haus hat Julia Mangold eigens zwei Serien aus purem Indigopigment gezeichnet. Julia Mangold lebt in Portland (USA) und München. Seit 2014 befinden sich Arbeiten der Bildhauerin in der Sammlung des Deutschen Bundestages.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies_van_der_Rohe_Haus



© Manja Fahlich

Bis 04.10.2015 | Fotoausstellung

Neu *entdeckt* Hohenschönhausen

Neu-Hohenschönhausen, ein Stadtteil, geschmückt von Plattenbauten im geschmack-vollen Grau. Falsch! - Diese Ausstellung soll die Neuentdeckung von Neu-Hohenschönhausen ausdrücken, denn Plattenbauten sind nur ein Teil des 30-jährigen Bezirks.

Galerie Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo bis Sa 11-19 Uhr, So 14-18 Uhr

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Emil Hyschmann

Bis 09.10.2015 | Ausstellung

120 Jahre Karlshorst - Einblicke in die Geschichte

Am 25. Mai 1895 begründete der von Landrat Wilhelm von Waldow unterzeichnete „Koloniekonsens“ die Villen- und Landhaussiedlung Carlshorst. Nach den maßgeblichen Plänen von Oskar Gregorovius entwickelte sich in der Folge aus dem ehemaligen Vorwerk ein neuer Vorort Berlins. Ausstellung der Geschichtsfreunde Karlshorst im Kulturring e.V. in Kooperation mit dem Museum Lichtenberg. Eintritt frei

Ausstellungsort: Kirche zur Frohen Botschaft | Weseler Straße 6 | 10318 Berlin

Information: Museum Lichtenberg im Stadthaus

Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | www.museum-lichtenberg.de



© Museum Lichtenberg

Bis 25.10.2015 | Fotoausstellung

Wo Orpheus begraben liegt

Christian Muhrbecks Fotos sind ein kontrastreiches Bildprotokoll seiner langjährigen Reisen durch Bulgarien. Jenseits allen Klischees zeigt er eine Welt zwischen archaischer Kultur, postsozialistische Gegenwart und den Spannungen der jüngsten Vergangenheit.

Galerie Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo bis Sa 11-19 Uhr, So 14-18 Uhr
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus Karlshorst](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus%20Karlshorst)



© Christian Muhrbeck

Bis 31.10.2015 | Ausstellung

Stringente Malerei

Kay Friedrich zeigt mit Punkten und Farbe gesetzte Malerei. Die Bilder befassen sich mit dem Wesen der Welle. In der Welle selbst stürzen alle Oberflächen nach innen, und gleichzeitig sprudelt das neue Innere schäumend daraus hervor. Dabei wird das Motiv der Welle vom Künstler immer wieder neu interpretiert. Der Künstler ist hierbei ständig auf der Suche nach dem vollkommenen Gleichgewicht zwischen Konzentration und Gelassenheit. Bei den Bildern wird ausschließlich Acrylfarbe und verschiedene Sandarten als Materialien verwendet.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek

Frankfurter Allee 149 | 10367 Berlin | Telefon 030 555 67 19
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Kay Friedrich

Bis 29.11.2015 | Ausstellung

Oskar Ziethen - Eine Spurensuche

Oskar Ziethen (1858 - 1932) hat als Amtsvorsteher und Bürgermeister entscheidenden Anteil an der Entwicklung Lichtenbergs. Er führte die Landgemeinde zu einer industriell geprägten Großstadt und zum Teil Groß-Berlins. Von 1896 bis 1920/21 hat er diesen Aufstieg maßgeblich organisiert und begleitet. Mit neuen Forschungsergebnissen schließt der Historiker Jürgen Hofmann, Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V., vorhandene Lücken zu seiner Herkunft und seinem Lebensweg und zeichnet so ein detailliertes Bild des „Stadtvaters“ von Lichtenberg. Bisher unbekannte Fotos und Dokumente aus dem Besitz der Großnichte Ziethens, Erna Kritzinger, illustrieren seinen Lebensweg.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Museum Lichtenberg

Bis 22.12.2015 | Ausstellung

30 Jahre Hohenschönhausen - 30 Porträts aus einer neuen Stadt

Am 1. September 1985 wurde der Bezirk Hohenschönhausen gegründet. Schon im Februar 1984 legte Erich Honecker den symbolischen Grundstein an der Barther Straße. Innerhalb von nur fünf Jahren wuchs auf den ehemaligen Rieselfeldern eine neue Großsiedlung mit den Ausmaßen einer Großstadt. Etwa 30.000 Wohnungen für 90.000 Neubewohner entstanden. Die Ausstellung lässt die Bebauung am Beispiel eines Großmodells sichtbar werden.

Drei weitere Ausstellungen werfen einen künstlerischen Blick auf die Utopie und das heutige Leben in einer Großsiedlung: "Drehende Städte", Max Sudhues, Installation | "Verdichtung", Holger Biermann, Fotos | Gropiusstadt Stories (2007) Videos von: Wolfgang Aichner, Martin Brand, Andreas Bunte, Nicole von Harskamp, Rolf Kirsch, Daniel Silver, ststs, Arnold von Wedemeyer et al., Albert Weis u.a.

studio im HOCHHAUS

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Telefon 030 929 38 21
Mo-Do 11-19 Uhr, Fr 11-18 Uhr, So 14-18 Uhr | [www.kultur-in-lichtenberg.de/studio im HOCHHAUS](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/studio%20im%20HOCHHAUS)



© Museum Lichtenberg

Bis 29.05.2016 | Ausstellung im Garten

Renate Wolff . mutant

Das Konzept von Renate Wolff steht in Verbindung mit der diesjährigen Themenreihe des Mies van der Rohe Hauses INNEN UND GEGENÜBER. Ihre Gartenausstellung mit dem Titel MUTANT thematisiert die besonderen Lichtverhältnisse des Ortes. Das Besondere an der inszenierten Ausstellung ist, dass sie sich im Laufe des Ausstellungszeitraums durch Neugruppierungen immer wieder verändert. Die Installation begann mit der Sommersonnenwende und wird den Garten ein Jahr lang in Bewegung halten.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies van der Rohe Haus](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies%20van%20der%20Rohe%20Haus)



© Wita Noack

